



Fahrerlaubnisse (FE)

Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen im
Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)

1. Januar 2014

FE 4

Statistik



Nutzungshinweis

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) veröffentlicht seine Statistiken ab sofort in einem bildschirm-optimierten PDF-Format. Das bedeutet, dass auf Formatierung und Gestaltung für einen Druck als Broschüre zugunsten einer optimierten Darstellung am Bildschirm verzichtet wird. Bei Anwendung einer geeigneten Software (s. u.) können die PDF-Veröffentlichungen auch im doppelseitigen Bildschirmformat angezeigt werden. Damit ist es möglich, zahlreiche Tabellen komplett ansehen zu können, obwohl diese über zwei Seiten hinweg abgebildet werden. Um diese Ansicht sicherstellen zu können, sind in den Dokumenten vereinzelt entsprechend gekennzeichnete Zwischenseiten eingefügt worden.

Als geeignete Software stehen sogenannte PDF-Betrachter (PDF-Reader) kostenlos zur Verfügung. Sofern auf Ihrem Rechner eine solche Software noch nicht installiert ist, können Sie sich hier über verschiedene PDF-Betrachter anbieterunabhängig informieren und diese kostenfrei herunterladen: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_PDF-Software oder unter www.pdfreaders.org. Eine im Browser angezeigte PDF-Datei kann über das Kontextmenü „Datei“ auf dem Rechner abgespeichert werden. Alternativ können Sie eine PDF-Datei auch durch das Klicken mit der rechten Maustaste auf den Dateilink und dann mit der linken Maustaste auf „Ziel speichern unter“ herunterladen. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem Sie speichern möchten und bestätigen dann mit der Taste „Speichern“.

Inhaltsverzeichnis

Fahrerlaubnisse

Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen im Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER) am 1. Januar 2014

	Seite
Textteil	4
Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen im ZFER am 1. Januar	
1. der Jahre 2005 bis 2014 nach Fahrerlaubnisklassen, Geschlecht und Lebensalter	5
2. 2014 nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen	6
3. 2014 nach Geschlecht, Bundesländer und Fahrerlaubnisklassen	8
Methodische Erläuterungen	10
Zeichenerklärung	20

Kontinuierlicher Anstieg der registrierten Führerscheine

Im ZFER sind seit dem 1. Januar 1999 ausgestellte Führerscheine mit den einheitlichen europäischen Fahrerlaubnisklassen erfasst.

Eine Erfassung sämtlicher Führerscheine in Deutschland wird bis zum 19. Januar 2033 erreicht werden. An diesem Stichtag müssen alle im Umlauf befindlichen Führerscheine, die vor 1999 ausgestellt wurden, den Vorgaben der 3. EG-Führerscheinrichtlinie entsprechen. Detaillierte Informationen zu den Neuregelungen der 3. EG-Führerscheinlinie stellt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unter www.bmvi.de bereit.

Bis zur vollständigen Erfassung aller Fahrerlaubnisse in Deutschland wächst die Zahl der registrierten Führerscheine kontinuierlich: Am 1. Januar 2014 waren 34 Millionen Kartenführerscheine registriert. Das ist eine Zunahme um +4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Auswertungen nach Fahrerlaubnisklassen fällt die große Anzahl an Fahrerlaubnissen für Lastkraftwagen (Lkw) auf. Dies wird dadurch erklärbar, dass Inhaber einer alten Lkw-Fahrerlaubnis, die eine Fahrerkarte für ein EG-Kontrollgerät benötigen oder die das 50. Lebensjahr vollendet haben, diese in eine Fahrerlaubnis des neuen Rechts umtauschen müssen, um weiter Lkw fahren zu dürfen (siehe Methodische Erläuterungen).

Ein weiterer Grund ist die sogenannte Besitzstandswahrung. Durch sie wird beim Umtausch eines Führerscheins mit der alten Klasse 3 neben der Klasse B auch die Klasse C1E anerkannt.

Außerdem wird bei der gewählten Art der Darstellung jeweils die umfassendste Fahrerlaubnisklasse ausgewiesen. Das bedeutet, dass z. B. für eine Gesamtbetrachtung der Personenkraftwagen (Pkw)-Fahrerlaubnisse die Zahlen der Klassen B, C und D zusammengezählt werden müssen, da Lkw- und Bus-Fahrerlaubnisse eine Pkw-Fahrerlaubnis einschließen.

Der hohe Anteil an Kraftrad-Fahrerlaubnissen im Bestand des ZFER von Personen ab einem Alter von 50 Jahren, ergibt sich analog zu den Lkw-Fahrerlaubnissen auch durch die Besitzstandswahrung: Beim Umtausch eines Führerscheins, der vor dem 1. April 1980 erteilt wurde, wird für die alte Klasse 3 nicht nur die Klasse B, sondern auch die Klasse A1 eingetragen.

Die Betrachtung der letzten zehn Jahre lässt einen stetigen Zuwachs registrierter Fahrerlaubnisse von Frauen erkennen. Am 1. Januar 2014 liegt der Anteil mit fast 14 Millionen Fahrerlaubnissen im ZFER-Bestand bei über 41 Prozent.

1. Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar der Jahre 2005 bis 2014 nach Fahrerlaubnisklassen, Geschlecht und Lebensalter

Korrektur vom 26.09.2014

Fahrerlaubnisklasse Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Bestand am 1. Januar									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ausgestellte Führerscheine ²⁾	18 974 195	21 177 992	23 076 229	24 445 084	26 153 565	27 759 524	29 275 864	30 763 887	32 255 313	33 659 856
Fahrerlaubnisklassen										
A1	4 937 462	5 344 452	5 599 137	5 784 921	6 009 991	6 222 488	6 413 442	6 588 282	6 792 440	6 959 118
A beschränkt	153 236	153 775	149 317	140 206	129 335	121 148	111 610	108 696	118 806	60 877
A2 ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76 815
A	5 107 438	5 585 023	5 986 212	6 280 567	6 620 585	6 932 129	7 214 798	7 493 894	7 785 275	8 025 371
B	5 250 068	6 182 692	7 127 567	7 800 033	8 680 227	9 493 670	10 310 184	11 100 376	11 808 453	12 521 740
B96 ^{3) 4)}	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 885
BE	408 049	491 054	572 397	626 813	694 240	791 894	889 863	989 904	1 094 211	1 192 864
C1	17 536	22 339	27 507	32 526	34 335	42 723	47 636	53 267	58 753	65 905
C1E	7 568 771	8 635 960	9 201 933	9 651 178	9 946 373	10 814 941	11 516 124	12 150 646	12 880 216	13 599 348
C	70 074	73 350	76 393	77 593	87 492	91 206	88 665	89 992	90 841	91 503
CE	5 427 288	5 543 743	5 869 162	6 091 822	6 575 882	6 405 330	6 314 410	6 278 084	6 224 391	6 079 739
D1	207	265	366	450	573	555	601	609	610	634
D1E	12 708	10 243	9 429	9 447	10 868	10 535	10 377	10 411	10 631	10 918
D	4 524	4 641	5 552	6 873	9 046	10 624	12 276	13 688	15 203	17 074
DE	244 714	229 697	230 110	232 432	242 433	228 500	217 846	216 002	218 123	219 921
L	52 919	53 242	51 334	47 423	45 174	43 724	42 366	41 342	41 297	42 374
M	105 286	104 296	91 545	77 963	65 448	56 752	48 969	42 964	38 703	26 200
T	1 195 380	1 671 589	1 841 141	1 967 266	1 992 652	2 324 170	2 618 563	2 841 361	3 083 971	3 320 901
S	-	2 770	4 394	5 943	7 163	8 221	9 126	10 703	11 058	10 620
AM ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11 600
Geschlecht und Alter der Führerscheininhaber										
Männer										
bis 17	146 931	145 990	152 983	157 971	155 364	156 768	161 510	163 628	154 075	158 281
18 bis 20	931 609	944 329	955 029	948 661	957 307	940 812	918 189	880 912	851 450	830 700
21 bis 24	1 451 295	1 611 835	1 599 313	1 494 442	1 504 356	1 528 500	1 545 498	1 556 164	1 525 463	1 471 411
25 bis 34	1 730 420	1 993 018	2 379 320	2 564 748	2 858 697	3 119 799	3 352 842	3 574 735	3 776 983	3 960 600
35 bis 44	2 104 193	2 289 953	2 460 525	2 528 212	2 587 761	2 616 118	2 632 892	2 658 295	2 698 087	2 752 023
45 bis 54	2 048 858	2 249 230	2 447 218	2 614 858	2 829 379	3 032 522	3 215 670	3 393 390	3 566 879	3 698 795
55 bis 64	1 813 852	1 932 719	2 007 822	2 098 507	2 206 676	2 329 578	2 512 572	2 684 387	2 851 076	3 002 984
65 bis 74	1 275 717	1 496 746	1 675 778	1 806 660	1 951 257	2 062 338	2 101 232	2 150 534	2 223 089	2 286 089
75 und mehr	317 496	408 656	498 624	588 613	693 582	834 726	997 791	1 175 782	1 371 276	1 589 124
Zusammen ⁵⁾	11 820 472	13 072 476	14 176 612	14 802 673	15 744 379	16 621 162	17 438 197	18 237 827	19 018 378	19 750 007
Frauen										
bis 17	44 960	49 411	75 239	91 596	102 434	108 115	117 087	123 240	116 451	117 993
18 bis 20	848 456	865 836	879 145	886 987	897 568	882 000	862 271	830 995	808 334	790 599
21 bis 24	1 264 323	1 449 135	1 437 826	1 429 133	1 440 890	1 463 344	1 477 947	1 485 929	1 457 835	1 409 999
25 bis 34	1 156 663	1 371 584	1 735 535	2 068 601	2 392 519	2 692 195	2 971 974	3 245 820	3 501 173	3 743 318
35 bis 44	1 350 422	1 495 523	1 590 011	1 662 889	1 717 276	1 759 925	1 798 489	1 842 686	1 906 448	1 984 088
45 bis 54	1 135 748	1 292 185	1 419 144	1 550 159	1 700 337	1 851 710	1 997 578	2 142 678	2 306 133	2 432 281
55 bis 64	836 554	925 669	981 417	1 057 977	1 134 706	1 222 519	1 344 770	1 463 899	1 601 194	1 735 762
65 bis 74	437 517	552 697	652 630	739 068	834 806	922 487	972 593	1 027 537	1 097 152	1 159 176
75 und mehr	78 990	103 476	128 670	156 001	188 650	236 067	294 958	363 276	442 215	536 633
Zusammen ⁵⁾	7 153 723	8 105 516	8 899 617	9 642 411	10 409 186	11 138 362	11 837 667	12 526 060	13 236 935	13 909 849

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen. - ²⁾ Je Führerschein ist der Besitz mehrerer Klassen möglich. - ³⁾ Die Klassen A2, B96 und AM wurden am 19.01.2013 zusätzlich eingeführt. Erteilungen von Fahrerlaubnissen dieser Klassen sind daher erst ab diesem Datum möglich. - ⁴⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV). - ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

2. Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2014 nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen

Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Fahrerlaubnisklassen											
	A1	A/b	A2	A	B	B96 ²⁾	BE	C1	C1E	C	CE	D1
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Männer												
bis 17	43 074	2	16	-	97 888	226	5 908	-	-	-	-	-
18 bis 20	40 212	26 734	24 145	13 999	744 886	491	69 396	834	254	627	5 050	1
21 bis 24	58 085	23 353	18 460	150 528	1 301 992	352	102 889	3 226	3 129	8 212	46 084	33
25 bis 29	107 819	-	2 851	363 000	1 723 392	660	125 280	13 915	29 419	17 982	123 079	172
30 bis 34	140 587	-	2 443	437 093	1 211 790	608	83 830	19 973	238 962	17 377	347 889	160
35 bis 39	66 612	-	1 594	400 450	279 731	82	43 638	3 702	318 343	11 528	683 876	18
40 bis 44	39 914	-	1 352	528 060	205 254	63	40 605	3 157	277 053	8 311	886 443	11
45 bis 49	70 920	-	1 831	843 474	148 285	42	47 428	2 727	340 583	10 430	1 268 431	11
50 bis 54	331 225	-	3 667	970 770	109 791	23	90 447	1 624	1 298 136	4 709	381 299	12
55 bis 59	536 279	-	3 420	751 786	74 533	12	72 213	1 383	1 171 180	3 100	274 379	4
60 bis 64	698 348	-	2 645	499 963	49 509	11	60 974	1 018	1 123 066	1 504	167 666	3
65 bis 69	596 567	-	1 108	369 730	25 892	6	44 195	570	939 363	394	72 096	-
70 bis 74	523 082	-	252	597 375	17 407	1	36 634	578	1 110 195	162	32 850	1
75 und mehr	497 626	-	148	1 020 478	27 411	-	37 123	891	1 500 268	127	13 645	-
Zusammen ⁴⁾	3 750 350	50 089	63 932	6 946 706	6 017 761	2 577	860 560	53 598	8 349 951	84 463	4 302 787	426
Frauen												
bis 17	8 300	-	2	-	103 827	109	2 127	-	-	1	-	-
18 bis 20	9 907	5 451	4 623	2 587	760 466	328	26 886	520	45	135	244	-
21 bis 24	18 663	5 337	3 873	32 636	1 360 628	223	41 908	1 770	297	1 298	2 227	18
25 bis 29	37 415	-	784	87 777	1 909 320	334	54 041	3 362	1 969	2 148	5 388	109
30 bis 34	52 481	-	540	113 001	1 416 422	264	33 615	2 771	152 242	1 318	156 595	57
35 bis 39	21 949	-	530	112 699	333 792	23	12 845	758	237 577	423	418 270	7
40 bis 44	9 579	-	620	142 074	235 606	12	14 003	762	255 837	499	472 987	6
45 bis 49	24 299	-	679	190 942	157 356	9	18 620	637	350 005	707	700 706	9
50 bis 54	385 610	-	729	159 539	102 253	2	36 262	478	1 052 031	287	11 248	1
55 bis 59	628 231	-	336	72 644	58 835	4	28 260	405	858 248	103	5 332	-
60 bis 64	601 874	-	89	30 866	33 466	-	22 951	302	723 602	77	2 205	-
65 bis 69	480 434	-	30	23 007	14 835	-	16 576	207	541 486	26	942	-
70 bis 74	498 178	-	22	38 004	9 310	-	13 335	191	560 025	12	507	-
75 und mehr	431 848	-	26	72 889	7 863	-	10 875	144	516 033	6	301	1
Zusammen ⁴⁾	3 208 768	10 788	12 883	1 078 665	6 503 979	1 308	332 304	12 307	5 249 397	7 040	1 776 952	208
Personen												
bis 17	51 374	2	18	-	201 715	335	8 035	-	-	1	-	-
18 bis 20	50 119	32 185	28 768	16 586	1 505 352	819	96 282	1 354	299	762	5 294	1
21 bis 24	76 748	28 690	22 333	183 164	2 662 620	575	144 797	4 996	3 426	9 510	48 311	51
25 bis 29	145 234	-	3 635	450 777	3 632 712	994	179 321	17 277	31 388	20 130	128 467	281
30 bis 34	193 068	-	2 983	550 094	2 628 212	872	117 445	22 744	391 204	18 695	504 484	217
35 bis 39	88 561	-	2 124	513 149	613 523	105	56 483	4 460	555 920	11 951	1 102 146	25
40 bis 44	49 493	-	1 972	670 134	440 860	75	54 608	3 919	532 890	8 810	1 359 430	17
45 bis 49	95 219	-	2 510	1 034 416	305 641	51	66 048	3 364	690 588	11 137	1 969 137	20
50 bis 54	716 835	-	4 396	1 130 309	212 044	25	126 709	2 102	2 350 167	4 996	392 547	13
55 bis 59	1 164 510	-	3 756	824 430	133 368	16	100 473	1 788	2 029 428	3 203	279 711	4
60 bis 64	1 300 222	-	2 734	530 829	82 975	11	83 925	1 320	1 846 668	1 581	169 871	3
65 bis 69	1 077 001	-	1 138	392 737	40 727	6	60 771	777	1 480 849	420	73 038	-
70 bis 74	1 021 260	-	274	635 379	26 717	1	49 969	769	1 670 220	174	33 357	1
75 und mehr	929 474	-	174	1 093 367	35 274	-	47 998	1 035	2 016 301	133	13 946	1
Zusammen ⁵⁾	6 959 118	60 877	76 815	8 025 371	12 521 740	3 885	1 192 864	65 905	13 599 348	91 503	6 079 739	634

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.- ²⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV).- ³⁾ Je Führerschein ist der Besitz mehrerer Klassen möglich.- ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.- ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter und/oder Geschlecht.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

2. (Fortsetzung): Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2014 nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen

Fahrerlaubnisklassen									Ausgestellte Führerscheine ³⁾	Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	
D1E	D	DE	L	M	T	S	AM	zusammen			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
-	-	1	4 651	2 652	17 559	76	7 116	179 169	158 281	Männer	
2	139	145	349	2 737	35 767	117	127	966 012	830 700	bis	17
14	949	879	329	2 566	43 463	195	91	1 764 829	1 471 411	18	bis 20
56	2 295	3 732	517	2 829	63 388	205	69	2 580 660	2 039 842	21	bis 24
676	3 010	8 980	1 314	1 158	82 554	172	65	2 598 641	1 920 758	25	bis 29
1 379	2 089	15 287	603	417	57 076	166	45	1 886 636	1 334 442	30	bis 34
1 336	1 711	23 165	1 060	531	39 208	358	54	2 057 646	1 417 581	35	bis 39
1 410	1 439	35 303	1 808	838	45 763	715	61	2 821 499	1 812 805	40	bis 44
1 438	1 268	39 980	2 676	733	442 120	941	47	3 680 906	1 885 990	45	bis 49
948	757	33 358	2 657	547	444 812	871	44	3 372 283	1 597 605	50	bis 54
558	328	24 618	2 525	492	441 665	791	26	3 075 710	1 405 379	55	bis 59
239	90	12 015	2 067	586	345 719	596	17	2 411 250	1 084 452	60	bis 64
103	32	5 791	3 752	844	385 475	890	15	2 715 439	1 201 637	65	bis 69
45	16	1 845	9 752	1 557	417 980	1 812	11	3 530 735	1 589 124	70	bis 74
8 204	14 123	205 099	34 060	18 487	2 862 549	7 905	7 788	33 641 415	19 750 007	75	und mehr
										Zusammen ⁴⁾	
-	-	-	541	1 143	1 673	43	3 549	121 315	117 993	Frauen	
-	16	90	37	967	5 068	54	43	817 467	790 599	bis	17
2	162	98	68	1 028	6 720	113	23	1 477 092	1 409 999	18	bis 20
13	375	284	111	1 300	8 891	95	32	2 113 748	1 978 715	21	bis 24
149	481	653	403	708	9 631	81	26	1 941 438	1 764 603	25	bis 29
380	363	1 334	180	296	9 965	80	34	1 151 505	1 003 975	30	bis 34
460	388	2 334	339	483	10 863	173	30	1 147 055	980 113	35	bis 39
561	408	3 645	613	672	16 804	300	36	1 467 008	1 228 548	40	bis 44
561	404	2 946	1 052	372	121 686	460	19	1 875 940	1 203 733	45	bis 49
303	202	1 846	916	244	90 486	339	11	1 746 745	952 205	50	bis 54
155	85	977	940	171	66 257	286	1	1 484 304	783 557	55	bis 59
90	42	404	635	101	42 224	180	3	1 121 222	574 699	60	bis 64
25	16	165	1 101	96	38 632	254	3	1 159 876	584 477	65	bis 69
15	9	46	1 378	132	29 452	257	2	1 071 277	536 633	70	bis 74
2 714	2 951	14 822	8 314	7 713	458 352	2 715	3 812	18 695 992	13 909 849	75	und mehr
										Zusammen ⁴⁾	
-	-	1	5 192	3 795	19 232	119	10 665	300 484	276 274	Personen	
2	155	235	386	3 704	40 835	171	170	1 783 479	1 621 299	bis	17
16	1 111	977	397	3 594	50 183	308	114	3 241 921	2 881 410	18	bis 20
69	2 670	4 016	628	4 129	72 279	300	101	4 694 408	4 018 557	21	bis 24
825	3 491	9 633	1 717	1 866	92 185	253	91	4 540 079	3 685 361	25	bis 29
1 759	2 452	16 621	783	713	67 041	246	79	3 038 141	2 338 417	30	bis 34
1 796	2 099	25 499	1 399	1 014	50 071	531	84	3 204 701	2 397 694	35	bis 39
1 971	1 847	38 948	2 421	1 510	62 567	1 015	97	4 288 507	3 041 353	40	bis 44
1 999	1 672	42 926	3 728	1 105	563 806	1 401	66	5 556 846	3 089 723	45	bis 49
1 251	959	35 204	3 573	791	535 298	1 210	55	5 119 028	2 549 810	50	bis 54
713	413	25 595	3 465	663	507 922	1 077	27	4 560 014	2 188 936	55	bis 59
329	132	12 419	2 702	687	387 943	776	20	3 532 472	1 659 151	60	bis 64
128	48	5 956	4 853	940	424 107	1 144	18	3 875 315	1 786 114	65	bis 69
60	25	1 891	11 130	1 689	447 432	2 069	13	4 602 012	2 125 757	70	bis 74
10 918	17 074	219 921	42 374	26 200	3 320 901	10 620	11 600	52 337 407	33 659 856	75	und mehr
										Zusammen ⁵⁾	

3. Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2014 nach Geschlecht, Bundesländern und Fahrerlaubnisklassen

Geschlecht und Land	Fahrerlaubnisklassen											
	A1	A/b	A2	A	B	B96 ²⁾	BE	C1	C1E	C	CE	D1
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Männer												
Baden-Württemberg	451 048	9 358	9 589	940 127	855 861	285	125 166	5 641	1 065 153	9 055	566 066	35
Bayern	636 915	12 922	13 257	1 142 074	970 393	666	136 532	8 224	1 274 974	11 801	760 292	17
Berlin	157 971	989	1 684	236 626	221 531	78	29 736	2 069	360 073	2 203	182 225	19
Brandenburg	106 537	871	1 586	303 130	174 086	74	22 182	1 940	298 686	4 875	130 281	16
Bremen	26 010	197	357	33 345	44 089	9	5 111	445	54 855	408	27 870	-
Hamburg	70 473	457	639	92 125	112 915	29	13 508	849	178 883	1 987	57 751	84
Hessen	254 488	3 530	4 387	438 159	466 639	196	61 910	3 850	550 874	5 420	300 679	15
Mecklenburg-Vorpommern	62 519	462	956	167 813	119 561	56	15 868	1 109	162 469	2 038	80 598	6
Niedersachsen	356 823	4 845	7 318	609 978	541 321	233	112 170	5 794	772 390	8 059	414 132	13
Nordrhein-Westfalen	940 926	9 148	13 204	1 379 470	1 319 495	476	188 638	11 617	1 900 099	15 329	1 006 070	86
Rheinland-Pfalz	205 327	2 753	3 751	350 263	306 871	79	41 596	2 326	433 499	3 672	214 786	8
Saarland	57 056	461	726	78 690	77 481	27	8 787	528	127 153	1 515	35 612	-
Sachsen	132 859	1 325	2 235	445 095	296 700	151	25 768	3 515	397 864	7 235	188 868	49
Sachsen-Anhalt	87 023	558	1 115	255 227	166 745	65	18 094	1 914	244 174	4 031	101 850	65
Schleswig-Holstein	122 248	1 513	1 982	201 655	181 758	85	40 177	1 656	275 405	3 265	121 317	10
Thüringen	82 127	700	1 146	272 928	162 315	68	15 317	2 121	253 399	3 570	114 390	3
Zusammen ⁴⁾	3 750 350	50 089	63 932	6 946 706	6 017 761	2 577	860 560	53 598	8 349 951	84 463	4 302 787	426
Frauen												
Baden-Württemberg	432 663	1 981	2 005	152 004	926 563	142	45 746	1 270	683 588	583	243 025	16
Bayern	551 323	2 767	2 403	186 938	1 062 848	285	44 856	1 716	822 131	921	327 980	5
Berlin	126 837	252	451	41 722	218 818	16	14 401	444	228 660	149	123 416	5
Brandenburg	92 996	186	283	39 298	194 434	24	5 841	222	195 546	392	31 835	6
Bremen	20 512	48	79	6 318	46 109	4	2 157	106	32 607	41	13 897	-
Hamburg	54 119	110	110	17 863	112 158	19	5 358	188	111 997	138	26 255	50
Hessen	206 872	725	882	71 858	490 480	93	25 327	1 075	321 513	497	133 524	3
Mecklenburg-Vorpommern	38 748	96	151	17 602	132 747	24	3 827	144	95 186	197	10 418	-
Niedersachsen	308 815	1 078	1 534	105 579	614 688	155	50 351	1 433	488 307	937	156 362	7
Nordrhein-Westfalen	829 535	2 019	2 921	228 604	1 414 236	321	80 696	3 310	1 207 274	1 315	510 513	46
Rheinland-Pfalz	177 192	498	693	52 143	337 136	49	13 920	572	278 033	425	86 256	5
Saarland	46 699	94	144	13 251	81 483	5	3 195	107	88 101	149	8 564	-
Sachsen	103 834	263	396	52 482	312 510	46	7 186	634	229 036	501	44 681	13
Sachsen-Anhalt	61 860	122	203	27 680	181 087	38	4 753	224	147 775	273	8 782	44
Schleswig-Holstein	96 107	419	445	36 579	200 674	62	20 810	578	171 152	319	34 263	4
Thüringen	60 656	130	183	28 744	178 008	25	3 880	284	148 491	203	17 181	4
Zusammen ⁴⁾	3 208 768	10 788	12 883	1 078 665	6 503 979	1 308	332 304	12 307	5 249 397	7 040	1 776 952	208
Personen												
Baden-Württemberg	883 711	11 339	11 594	1 092 131	1 782 424	427	170 912	6 911	1 748 741	9 638	809 091	51
Bayern	1 188 238	15 689	15 660	1 329 012	2 033 241	951	181 388	9 940	2 097 105	12 722	1 088 272	22
Berlin	284 808	1 241	2 135	278 348	440 349	94	44 137	2 513	588 733	2 352	305 641	24
Brandenburg	199 533	1 057	1 869	342 428	368 520	98	28 023	2 162	494 232	5 267	162 116	22
Bremen	46 522	245	436	39 663	90 198	13	7 268	551	87 462	449	41 767	-
Hamburg	124 592	567	749	109 988	225 073	48	18 866	1 037	290 880	2 125	84 006	134
Hessen	461 360	4 255	5 269	510 017	957 119	289	87 237	4 925	872 387	5 917	434 203	18
Mecklenburg-Vorpommern	101 267	558	1 107	185 415	252 308	80	19 695	1 253	257 655	2 235	91 016	6
Niedersachsen	665 638	5 923	8 852	715 557	1 156 009	388	162 521	7 227	1 260 697	8 996	570 494	20
Nordrhein-Westfalen	1 770 461	11 167	16 125	1 608 074	2 733 731	797	269 334	14 927	3 107 373	16 644	1 516 583	132
Rheinland-Pfalz	382 519	3 251	4 444	402 406	644 007	128	55 516	2 898	711 532	4 097	301 042	13
Saarland	103 755	555	870	91 941	158 964	32	11 982	635	215 254	1 664	44 176	-
Sachsen	236 693	1 588	2 631	497 577	609 210	197	32 954	4 149	626 900	7 736	233 549	62
Sachsen-Anhalt	148 883	680	1 318	282 907	347 832	103	22 847	2 138	391 949	4 304	110 632	109
Schleswig-Holstein	218 355	1 932	2 427	238 234	382 432	147	60 987	2 234	446 557	3 584	155 580	14
Thüringen	142 783	830	1 329	301 672	340 323	93	19 197	2 405	401 890	3 773	131 571	7
Insgesamt ⁵⁾	6 959 118	60 877	76 815	8 025 371	12 521 740	3 885	1 192 864	65 905	13 599 348	91 503	6 079 739	634

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen. - ²⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV). - ³⁾ Je Führerschein ist der Besitz mehrerer Klassen möglich. - ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland. - ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland und/oder Geschlecht.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

3. (Fortsetzung): Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2014 nach Geschlecht, Bundesländern und Fahrerlaubnisklassen

Fahrerlaubnisklassen									Ausgestellte Führerscheine ³⁾	Geschlecht und Land
D1E	D	DE	L	M	T	S	AM	zusammen		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
715	1 244	25 376	3 315	2 973	315 894	464	1 245	4 388 610	2 638 959	Männer
915	1 579	35 627	4 344	2 468	500 745	700	1 397	5 515 842	3 177 874	Baden-Württemberg
377	982	7 813	1 472	482	81 648	555	65	1 288 598	801 131	Bayern
305	400	6 802	3 509	346	141 042	841	60	1 197 569	635 159	Berlin
46	172	1 136	139	154	11 479	40	15	205 877	133 100	Brandenburg
696	1 298	3 565	235	207	25 713	90	35	561 539	366 619	Bremen
557	1 652	14 837	1 397	1 461	146 528	353	388	2 257 320	1 394 888	Hamburg
										Hessen
										Mecklenburg-Vorpommern
127	184	4 263	2 966	269	80 678	539	36	702 517	385 509	Niedersachsen
773	976	20 498	1 880	1 860	364 440	539	484	3 224 526	1 859 856	Nordrhein-Westfalen
1 731	3 149	44 460	4 030	4 911	484 367	1 279	1 180	7 329 665	4 454 998	Rheinland-Pfalz
503	835	11 863	1 506	1 099	156 788	372	307	1 738 204	1 007 012	Saarland
141	225	2 749	295	288	28 597	105	55	420 491	251 621	Sachsen
412	397	9 030	3 760	807	176 690	824	1 199	1 694 783	924 191	Sachsen-Anhalt
314	237	4 597	2 951	278	109 075	557	374	999 244	540 283	Schleswig-Holstein
437	556	7 304	653	628	127 317	152	167	1 088 285	625 520	Thüringen
155	237	5 179	1 608	256	111 548	495	781	1 028 343	553 286	
8 204	14 123	205 099	34 060	18 487	2 862 549	7 905	7 788	33 641 415	19 750 007	Zusammen ⁴⁾
										Frauen
213	187	1 449	644	1 156	61 522	116	652	2 555 525	1 904 300	Baden-Württemberg
414	407	2 307	905	1 147	112 796	283	971	3 123 403	2 265 595	Bayern
36	114	442	460	279	3 345	188	34	760 069	587 026	Berlin
97	107	275	1 250	213	6 833	301	38	570 177	430 014	Brandenburg
19	85	211	21	53	494	9	10	122 780	95 051	Bremen
125	170	254	48	104	866	17	16	329 965	256 401	Hamburg
106	120	785	251	500	13 724	89	219	1 268 643	973 719	Hessen
										Mecklenburg-Vorpommern
29	36	99	665	106	4 905	151	12	305 143	243 533	Niedersachsen
336	374	2 004	338	783	98 178	166	244	1 831 669	1 314 056	Nordrhein-Westfalen
574	609	4 099	690	2 034	68 600	444	516	4 358 356	3 221 828	Rheinland-Pfalz
278	247	1 015	199	367	32 979	100	109	982 216	717 323	Saarland
56	59	156	42	85	1 905	27	24	244 146	181 764	Sachsen
141	156	677	1 326	304	8 428	392	455	763 461	597 022	Sachsen-Anhalt
117	91	225	778	140	6 359	206	148	440 905	344 343	Schleswig-Holstein
115	109	500	113	323	32 939	47	102	595 660	428 565	Thüringen
58	80	324	584	119	4 479	179	262	443 874	349 309	
2 714	2 951	14 822	8 314	7 713	458 352	2 715	3 812	18 695 992	13 909 849	Zusammen ⁴⁾
										Personen
928	1 431	26 825	3 959	4 129	377 416	580	1 897	6 944 135	4 543 259	Baden-Württemberg
1 329	1 986	37 934	5 249	3 615	613 541	983	2 368	8 639 245	5 443 469	Bayern
413	1 096	8 255	1 932	761	84 993	743	99	2 048 667	1 388 157	Berlin
402	507	7 077	4 759	559	147 875	1 142	98	1 767 746	1 065 173	Brandenburg
65	257	1 347	160	207	11 973	49	25	328 657	228 151	Bremen
821	1 468	3 819	283	311	26 579	107	51	891 504	623 020	Hamburg
663	1 772	15 622	1 648	1 961	160 252	442	607	3 525 963	2 368 607	Hessen
										Mecklenburg-Vorpommern
156	220	4 362	3 631	375	85 583	690	48	1 007 660	629 042	Niedersachsen
1 109	1 350	22 502	2 218	2 643	462 618	705	728	5 056 195	3 173 912	Nordrhein-Westfalen
2 305	3 758	48 559	4 720	6 945	552 967	1 723	1 696	11 688 021	7 676 826	Rheinland-Pfalz
781	1 082	12 878	1 705	1 466	189 767	472	416	2 720 420	1 724 335	Saarland
197	284	2 905	337	373	30 502	132	79	664 637	433 385	Sachsen
553	553	9 707	5 086	1 111	185 118	1 216	1 654	2 458 244	1 521 213	Sachsen-Anhalt
431	328	4 822	3 729	418	115 434	763	522	1 440 149	884 626	Schleswig-Holstein
552	665	7 804	766	951	160 256	199	269	1 683 945	1 054 085	Thüringen
213	317	5 503	2 192	375	116 027	674	1 043	1 472 217	902 595	
10 918	17 074	219 921	42 374	26 200	3 320 901	10 620	11 600	52 337 407	33 659 856	Insgesamt ⁵⁾

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

1) Allgemeines zu Fahrerlaubnissen ¹⁾

Datengrundlage

Im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) werden die seit dem 1. Januar 1999 erteilten Fahrerlaubnisse mit den internationalen Fahrerlaubnisklassen gespeichert, wie sie aufgrund der 2. und 3. EG-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG) in Deutschland einzuführen waren. Ebenfalls registriert sind Fahrerlaubnisse, die bis zum 31. Dezember 1998 erteilt worden waren und nach dem 1. Januar 1999 auf freiwilliger Basis in eine Fahrerlaubnis des geltenden EU-Standards umgestellt wurden.

Eine entsprechende Pflicht zum Umtausch von Fahrerlaubnissen sieht die 3. EG-Führerscheinrichtlinie bis zum Jahr 2033 vor. Dies hat zur Folge, dass **das ZFER derzeit nicht alle in Deutschland gültigen Fahrerlaubnisse umfasst**. Das ZFER ist also nur bezüglich bestimmter Fahrerlaubnisklassen und Altersgruppen vollständig:

- Junge Fahrerlaubnisinhaber, da alle Erteilungen seit dem 1. Januar 1999 im ZFER gespeichert werden.
- Über 50-jährige Inhaber von Fahrerlaubnissen für Lastkraftwagen (C, CE): Mit dem Inkrafttreten der Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) 1999 wurden die vorher erteilten Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres befristet. Um die Fahrberechtigung über den 50. Geburtstag hinaus zu behalten, ist ein Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 sowie eine ärztliche und augenärztliche Untersuchung erforderlich. Die Fahrerlaubnis wird daraufhin für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.
- Inhaber von Fahrerlaubnissen für Busse (D, DE, D1, D1E): Die vor dem Jahr 1999 erteilten „Fahrerlaubnisse zur Fahr-

gastbeförderung in Kraftomnibussen“ waren auf drei Jahre befristet. Der Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 und des Personenbeförderungsscheins wurde damit spätestens im Jahr 2001 erforderlich. Nach einer ärztlichen und augenärztlichen Untersuchung wird die Fahrerlaubnis heute für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.

- Alle Personen mit Fahrerlaubnissen, die nach dem 1. Januar 1999 neu erteilt (z. B. nach vorangegangener Entziehung) oder auf weitere Fahrerlaubnisklassen erweitert wurden sowie für die ein internationaler Führerschein (setzt den Besitz einer Fahrerlaubnis nach „neuem Recht“ voraus) ausgestellt wurde, auch wenn dessen Gültigkeit inzwischen wieder abgelaufen ist.

Die Angaben zur Erteilung, Umschreibung und Verlängerung der Fahrerlaubnis werden dem ZFER von den Fahrerlaubnisbehörden übermittelt. Voraussetzung für die Erteilung einer Fahrerlaubnis ist, dass der Bewerber seinen ordentlichen Wohnsitz in Deutschland hat.

Der Wegfall von Fahrerlaubnissen durch den Tod des Fahrerlaubnisinhabers wird dem Register in der Regel nicht gemeldet.

Befristungen

Die Fahrerlaubnis der Klassen A, A1, B, BE, M, S, L und T wird unbefristet erteilt. Dies galt auch für die Klassen M und S, deren Erteilung bis zum 18. Januar 2013 möglich war. Die Fahrerlaubnisse der Klassen C, CE, D, DE, D1 und D1E sind jeweils fünf Jahre gültig. Fahrerlaubnisse der Klassen C1, C1E werden bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres und danach für jeweils fünf Jahre befristet erteilt. (Ausnahme: Wenn Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bzw. 3 vor dem Jahr 1999 erteilt wurden, werden die Klassen C1 und C1E beim Führerscheinumtausch aus Gründen der Besitzstandswahrung unbefristet vergeben.)

¹⁾ Die unter „Allgemeines“ aufgeführten Erläuterungen gelten grundsätzlich für alle Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen. Regelungen, die sich nur auf einzelne Statistiken beziehen, werden bei der jeweiligen Einzeldarstellung ergänzt.

**Methodische Erläuterungen zu Statistiken
über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen**

Zentrale Begriffe

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
A A1, M	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • über 50 cm³ oder über 45 km/h während der ersten 2 Jahre: <ul style="list-style-type: none"> • bis 25 kW Leistung und • bis 0,16 kW Leistung je Kilogramm Bewerber, die bereits 25 Jahre alt sind oder während dieser Frist werden, können die Klasse A ohne diese Beschränkung erwerben.	18
A1 M	Krafträder	Leichtkrafträder <ul style="list-style-type: none"> • bis 125 cm³ Hubraum und bis 11 kW Leistung • 16- bis 17-jährige bis 80 km/h 	16
B M, S, L	Pkw	bis 3.500 kg und bis 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) <ul style="list-style-type: none"> • und Anhänger bis 750 kg • oder Anhänger bis Leermasse Pkw/zusammen bis 3.500 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	mehr als 3.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
C1	Lkw	bis 7.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	mehr als 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
D1	Busse	bis 16 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

**Methodische Erläuterungen zu Statistiken
über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen**

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
E	Anhänger	Kraftfahrzeuge mit Anhängern über 750 kg (Ausnahme siehe Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 • Klasse CE schließt BE, C1E und T ein • Bei Klasse C1E und D1E dürfen Kombinationen bis 12.000 kg (Anhänger bei Leermasse Lkw bzw. Bus) gefahren werden. 	

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 bis 18.01.2013 (nur in Deutschland gültig)

M	zweirädrige Klein- krafträder und Fahr- räder mit Hilfsmotor (Moped, Mokick)	bis 50 cm ³ bis 45 km/h	16
S (seit 01.02.2005)	dreirädrige Klein- krafträder und vier- rätige Leichtkraft- fahrzeuge	bis 50 cm ³ , bis 45 km/h, bis 4 kW, bis 350 kg	16
L	selbstfahrende Ar- beitsmaschinen , Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirt- schaftliche Zug- maschinen	bis 32 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16
T M, S, L	selbstfahrende Ar- beitsmaschinen	bis 40 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirt- schaftliche Zugma- schinen (16- bis 17-jährige bis 40 km/h)	bis 60 km/h und Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahren mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

**Methodische Erläuterungen zu Statistiken
über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen**

Fahrerlaubnisklassen seit 19.01.2013 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
A AM, A1, A2	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (unbeschränkt): 2 Jahre Vorbesitz A2; bei Direkteinstieg: Mindestalter 24 • dreirädrige Kfz über 15 kW (Mindestalter: 21) 	20
A2 AM, A1	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (beschränkt): bis 35 kW und bis 0,2 kW Leistung je Kilogramm 	18
A1 AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Leichtkrafträder: bis 125 ccm Hubraum; bis 11 kW Leistung und bis 0,1 kW Leistung je Kilogramm • dreirädrige Kfz bis 15 kW Leistung 	16
AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • zweirädrige Kleinkrafträder, Fahrräder mit Hilfsmotor • dreirädrige Kleinkrafträder, vierrädrige Leicht-Kfz bis 350 kg (ohne Gewicht der Batterien bei Elektro- fahrzeugen) bis 45 km/h, bis 50 ccm (Benziner), bis 4 kW (Diesel, Elektro) 	16
B AM, L	Pkw	<p>vierrädrige Kfz bis 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer)</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Anhänger bis 750 kg => Kombination bis 4.250 kg • mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 3.500 kg • B 96: mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 4.250 kg • BE: mit Anhänger bis 3.500 kg => Kombination bis 7.000 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	<p>mehr als 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

**Methodische Erläuterungen zu Statistiken
über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen**

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
C1	Lkw	bis 7.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	zur Beförderung von mehr als 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	24 (23, 21, 20, 18)
D1	Busse	zur Beförderung von 9 bis 16 Sitzplätze (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Länge bis 8 m, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
E	Anhänger	Kfz mit Anhängern über 750 kg (Ausnahmen s. o. Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 • Klasse C1E: Zugfahrzeug Klasse B + Anhänger über 3.500 kg => Kombination bis 12.000 kg • Klasse C1E und D1E: Kombination bis 12.000 kg; Einschluss BE • Klasse CE: Einschluss BE, C1E und T 	

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (nur in Deutschland gültig)

L	selbstfahrende Arbeitsmaschinen , selbstfahrende Futtermischwagen, Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h, mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen	bis 40 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
T AM, L	land- und forstwirtschaftliche selbstfahrende Arbeitsmaschinen , selbstfahrende Futtermischwagen	bis 40 km/h mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen (unter 18 Jahre: bis 40 km/h)	bis 60 km/h, mit Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahren mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

Zusätzlich zu den genannten Klassen werden in der Statistik noch die Kategorie „**BF17, BEF17 und B96F**“ für Fahrerlaubnisse im Rahmen des Begleiteten Fahrens ab 17 Jahren gesondert ausgewiesen.

„Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5:

„Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5 wurden vor dem 01.01.1999 erteilt und sind nicht im ZFER enthalten. Die „Alt-Fahrerlaubnisse“ bleiben im bisherigen Berechtigungsumfang bestehen. Dies gilt auch bei einem Umtausch in eine „neue“ Fahrerlaubnis mit den Klassen A bis T, mit der die Fahrerlaubnis Eingang in das ZFER finden würde.

Geltungsbereich

Im ZFER werden Informationen zu Fahrerlaubnissen und Fahrerlaubnisinhabern erst seit dem 1. Januar 1999 gespeichert. Damit sind ausschließlich solche Fahrerlaubnisse enthalten, die nach der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie erteilt oder in eine Klasse dieser Richtlinie übertragen wurden (Klassen A bis T). Nicht enthalten sind „Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5.

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Die FE-Klassen A bis E gelten seit dem 1. Januar 1999 EU-weit. Die Fahrerlaubnisse der Klassen L und T werden nur in Deutschland erteilt. Bis zum 18.01.2013 wurden die FE-Klassen M und S in Deutschland vergeben. Danach wurde für diese Fahrerlaubnisse die Klasse AM eingeführt.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Alle Statistiken zu den Fahrerlaubnissen werden jährlich erstellt.

Mitteilungen über Fahrerlaubniserteilungen (inklusive Fahrerlaubnis auf Probe) an das ZFER, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber nach einer Frist von zwei Monaten eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Die Summe der in den Tabellen ausgewiesenen FE-Klassen ergibt jeweils einen deutlich höheren Wert als die Summe der ausgestellten Führerscheine, da mehrere Klassen je Führerschein angegeben sein können.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

Bei den Auswertungen nach FE-Klassen ist zu beachten, dass jeweils die **umfassendste FE-Klasse** ausgewiesen wird. Eingeschlossene FE-Klassen werden in den Tabellen **nicht** gesondert gezählt bzw. ausgewiesen.

Dazu zwei Beispiele:

1. Klasse B:

Eingeschlossen sind die Klassen AM und L. Diese Klassen werden in den Tabellen nicht gezählt.

2. Klasse A und B:

Diese FE-Klassen schließen sich nicht ein und werden jeweils in den Tabellen ausgewiesen. Eingeschlossen sind die Klassen A2, A1, AM und L; diese werden nicht gezählt.

Weiterhin sei auf die Besonderheit der sogenannten **Besitzstandswahrung** hingewiesen:

Beim **Umtausch eines Führerscheins** mit der alten **Klasse 3** wird die Fahrberechtigung bis zur Klasse CE 79 (Erteilung auf besonderen Antrag: Lkw bis 18,5 t, bei über 12 t zulässigem Gesamtgewicht jedoch maximal drei Achsen) befristet bis zum 50. Geburtstag zuerkannt (nach Vollendung des 50. Geburtstages wird die Fahrerlaubnis für jeweils fünf Jahre befristet vergeben). Die Klassen C1 und C1E erhalten die Inhaber der alten Klasse 3 beim Umtausch sogar unbefristet. Dies schlägt sich in vergleichsweise hohen Zahlen bei den Lkw-Fahrerlaubnissen (Summe der Klassen C1, C1E, C und CE) nieder. Ähnliches gilt bei den Kraftrad-Fahrerlaubnissen: Beim Umtausch eines alten Führerscheins der Klasse 3, der vor dem 1. April 1980 erteilt wurde, wird neben der Klasse B auch die Klasse A1 (Leichtkrafträder bis 125 cm³ Hubraum) eingetragen. Zudem ist zur Erlangung der Klasse A2 keine theoretische Prüfung erforderlich.

Vor Einführung des ZFER am 1. Januar 1999 wurden die Fahrerlaubnisdaten in den rund 600 örtlichen Registern gespeichert. Mit der Einrichtung des ZFER wurde neben der örtlichen Registrierung eine zentrale Datenhaltung ermöglicht; hierzu werden alle Fahrerlaubnisse, die seit dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden, auch an das ZFER gemeldet.

Um die Vollständigkeit und Aktualität des ZFER zu überprüfen, werden seit 2006 Datenabgleiche zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt. In Folge dieser Datenabgleiche kommt es zu zeitlich versetzten Nachmeldungen, die auch die KBA-Statistiken beeinflussen. Voraussichtlich werden die Abgleiche mit dem Jahresende 2014 eingestellt.

Gesichtspunkte der Untergliederung

In den Tabellen und Übersichten sind folgende Untergliederungen möglich:

- **Aufgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „davon“): Die nachstehenden Positionen summieren sich (bis auf Rundungsdifferenzen) zum übergeordneten Merkmal.

- **Ausgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „darunter“): Nachstehend sind nur einzelne, besonders interessierende Positionen genannt; diese summieren sich daher nicht zum übergeordneten Merkmal; die Positionen überschneiden sich nicht.
- **Zergliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „und zwar“): Nachstehend sind einzelne, besonders interessierende Positionen genannt, die sich überschneiden, also nicht addiert werden dürfen.

Rechtsgrundlagen

Dem KBA obliegt nach **§ 2 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a) KBAG** (Gesetz über die Errichtung eines KBA vom 04.08.1951) die Erstellung, die Veröffentlichung und die Auswertung von Statistiken aus den Unterlagen der Zentralen Register.

Gesetzliche Grundlagen der vom KBA in Flensburg geführten Zentralregister sind für das Verkehrszentralregister (**VZR**) die **§§ 28 - 30a** des Straßenverkehrsgesetzes (**StVG**) sowie für das **ZFER** die **§§ 48 - 62 StVG**.

Die Einteilung der FE-Klassen wird im **§ 6 FeV** vorgenommen.

Die im ZFER zu speichernden Daten sind in **§ 49 FeV** aufgeführt.

Das „Begleitete Fahren ab 17 Jahren“ wird im **§ 48a FeV** geregelt.

2) Fahrerlaubnisprüfungen

Datengrundlage

Die Technischen Prüfstellen führen theoretische und praktische Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis durch. Sie unterliegen der Pflicht, dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) die Daten zu diesen Fahrerlaubnisprüfungen zu melden.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Gegenstand der Erhebung ist die Anzahl der abgelegten Fahrerlaubnisprüfungen nach Prüfstelle und Bundesland, und zwar gegliedert nach den Erst- und Wiederholungsprüfungen, jeweils unter Angabe der davon nicht bestandenen Prüfungen.

Weiterhin ist der Prüfungszweck ein wichtiges Erhebungsmerkmal:

- Ersterteilungen,
- Erweiterungen auf eine andere Klasse,
- Erteilungen an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis,
- Neuerteilungen (nach Entziehung der Fahrerlaubnis).

Gezählt werden Prüfungen nach Fahrerlaubnisklassen (FE-Klassen). Es wird somit als Gesamtzahl bestandener Prüfungen nicht die Zahl der ausgestellten Führerscheine ausgewiesen, sondern die Zahl der erteilten FE-Klassen. Pro Führerschein ist die Erteilung mehrerer FE-Klassen möglich.

Weiterhin zu beachten gilt, dass die Anzahl der durchgeführten und nicht bestandenen Prüfungen nicht gleichzusetzen ist mit

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

der Anzahl der geprüften Personen, da eine Person mehrere Wiederholungsprüfungen ablegen kann.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

- Zur Erlangung der oder Erweiterung auf die FE-Klassen BE, C1E, D1E und DE sind keine theoretischen Prüfungen erforderlich.
- Zur Erlangung der FE-Klasse L ist keine praktische Prüfung nötig.
- Zur Erweiterung von Klasse A1 auf A2 und von Klasse A2 auf A ist bei einem Vorbesitz der jeweiligen niedrigeren Klasse von mindestens zwei Jahren keine praktische Ausbildung vorgeschrieben.

Rechtsgrundlagen

Dem KBA obliegt nach **§ 2 Abs. 1 Nr. 3c KBAG** (Gesetz über die Errichtung eines KBA vom 04.08.1951) die Erstellung, die Veröffentlichung und die Auswertung von Statistiken auf dem Gebiet des Kraftfahrersachverständigenwesens (s. auch **§ 11 Abs. 2** des Kraftfahrersachverständigengesetzes (**KfSachVG**)).

3) Fahrerlaubnisse auf Probe (FaP)

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den Fahrerlaubnissen auf Probe zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden. Neben den allgemeinen Fahrerlaubnissen sind hier auch die Dienstfahrerlaubnisse von Polizei und Bundeswehr enthalten, die jedoch lediglich 0,1 Prozent der Gesamtzahl ausmachen.

Zentrale Begriffe

Fahranfänger:

Wer erstmals eine Fahrerlaubnis erwirbt, hat sich in der Probezeit zu bewähren. Der FaP-Regelung unterliegen alle Fahrerlaubnisklassen (FE-Klassen) mit Ausnahme der Klassen AM, L und T.

Probezeit:

Die Probezeit beginnt mit dem Tag der Aushändigung des Führerscheins und beträgt zwei Jahre. Werden innerhalb dieser 2-Jahresfrist Verkehrsverstöße begangen, die zur Anordnung der Teilnahme an einem Aufbauseminar führen, verlängert sich die Probezeit um weitere zwei Jahre.

Bewährung:

Der Fahranfänger hat sich grundsätzlich bewährt, wenn er während der Probezeit keine Zuwiderhandlungen begeht, die zu Eintragungen im Verkehrszentralregister (VZR) führen. Nach erfolgreichem Ablauf der Probezeit ist nichts zu veranlassen; der Führerschein gilt unbefristet.

Nichtbewährung:

Der Fahranfänger hat sich nicht bewährt, wenn

- er innerhalb der Probezeit schwerwiegende Verkehrsverstöße begeht,
- die Kraftfahreignung in Zweifel gezogen oder die Nichteignung erwiesen ist (nach den Umständen des Einzelfalls, z. B. bei schwerwiegenden körperlichen, geistigen oder charakterlichen Mängeln).

Maßnahmen:

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) unterrichtet die für den Wohnsitz zuständige Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnisbehörde) über die innerhalb der Probezeit begangenen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten. Die Verwaltungsbehörde ordnet eine der folgenden Maßnahmen für Inhaber einer Fahrerlaubnis auf Probe an:

- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei einer Zuwiderhandlung nach Kategorie A
- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B
- Verwarnung und Hinweis auf verkehrspsychologische Beratung bei einer erneuten Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder bei zwei erneuten Zuwiderhandlungen nach Kategorie B
- Entziehung der Fahrerlaubnis, wenn
 - der Betroffene den angeordneten Maßnahmen nicht nachkommt oder
 - der Betroffene zum dritten Mal eine Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B begeht.

Welche Zuwiderhandlungen zur Kategorie A oder B gehören, ist im „Bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog“ festgehalten. Typisches Beispiel für einen A-Verstoß ist das Nichtbeachten des Alkoholverbots für Fahranfänger (0,0-Promille-Alkoholgrenze bei einer Fahrerlaubnis auf Probe).

Überliegefrist:

Die Überliegefrist läuft ein Jahr nach dem Ende der 2-jährigen Probezeit. Die Überliegefrist macht es möglich Verkehrsverstöße aus der 2-jährigen Probezeit zu berücksichtigen, die im KBA verspätet eingehen.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur Fahrerlaubnis auf Probe sind in den **§§ 2a - 2c** des Straßenverkehrsgesetzes (**StVG**) festgelegt.

4) Fahrerlaubniserteilungen

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den Fahrerlaubniserteilungen zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Zentrale Begriffe

Bei der Fahrerlaubniserteilung wird unterschieden zwischen:

- **Ersterteilung** (allgemeine Fahrerlaubnisse und Dienstfahrerlaubnisse)
- **Erweiterung auf die Klasse(n)** (das bedeutet: Erweiterung der bisherigen Fahrerlaubnisklasse(n) auf weitere Klassen)
- **Erteilung an Inhaber einer Dienst-Fahrerlaubnis** (Erteilung/Erweiterung unter erleichterten Bedingungen aufgrund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis)
- **Erteilung an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis**
- **Neuerteilung nach vorangegangener Entziehung** der Fahrerlaubnis
- **Umstellung einer Fahrerlaubnis der Klasse 1 - 5** in eine Fahrerlaubnis im Sinne der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG), Klassen A bis E)

Rechtsgrundlagen

Die Erteilung von Fahrerlaubnissen ist in **§ 2 Straßenverkehrsgesetz (StVG)** und in den **§§ 1 bis 25 Fahrerlaubnisverordnung (FeV)** geregelt.

5) Fahrerlaubnisbestand

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zum Bestand an Fahrerlaubnissen zu erstellen. Für die Stichtage 1. Januar der Jahre 1999 bis 2003 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diese Stichtage können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Geltungsbereich

Bei der Betrachtung des Fahrerlaubnisbestands ist besonders zu berücksichtigen, dass im ZFER und damit auch in der Bestandsstatistik nur die Fahrerlaubnisse nach neuem EU-Recht enthalten sind, die also nach dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden (siehe Ausführungen unter „**1 Allgemeines zu Fahrerlaubnissen**“).

6) Fahrlehr-Erlaubnisse

Datengrundlage

Durch Mitteilung der zuständigen Behörden und Stellen registriert das **Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)** im **Verkehrszentralregister (VZR)** und im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** Daten zur Fahrlehr-Erlaubnis. Übermittelt werden dabei die Erteilung, Löschung und Änderung der Fahrlehr-Erlaubnis, sowie deren Datum und die erteilende Behörde. Im ZFER wird vermerkt, ob ein Fahrerlaubnisinhaber auch Fahrlehrer ist,

jedoch nicht die Fahrerlaubnisklassen, für die eine Fahrlehr-Erlaubnis gilt. Diese wurden dem KBA von den zuständigen Landesministerien bis zum Jahr 2012 gesondert mitgeteilt.

Fahrlehr-Erlaubnisse werden erteilt für die Klassen A, BE, CE und DE.

Die Fahrlehr-Erlaubnis für die Klasse BE wird zunächst auf zwei Jahre befristet erteilt (**§ 9a Fahrlehrergesetz (FahrIG)**). Erst im Anschluss daran wird, sofern die Voraussetzungen vorliegen, die unbefristete Fahrlehr-Erlaubnis erteilt, die dann auch erneut in der Statistik gezählt wird.

Personen im Alter von über 74 Jahren werden seit dem 1. Januar 2012 nicht mehr im Fahrlehrer-Bestand berücksichtigt.

Im VZR sind die **Maßnahmen** und Entscheidungen auf dem Gebiet des Fahrlehrerrechts gespeichert. Die Registrierung im VZR erfolgt zur Beurteilung, ob die einzutragende Person als Fahrlehrer geeignet ist.

Folgende Maßnahmen zu den Fahrlehr-Erlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- Erlöschen der Fahrlehr-Erlaubnis
- Ruhen der Fahrlehr-Erlaubnis
- Rücknahme oder Widerruf der Fahrlehr-Erlaubnis
- Verzicht auf die Fahrlehr-Erlaubnis
- Versagung der Fahrlehr-Erlaubnis

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur Fahrlehr-Erlaubnis schafft das **FahrIG**.

Die Voraussetzungen zur Erlangung der Fahrlehr-Erlaubnis sind in **§ 2 Abs. 1 bis 7 FahrIG** geregelt.

Gesetzliche Grundlage für die Übermittlung der Daten von den zuständigen Behörden und Stellen an die im KBA in Flensburg geführten Zentralen Register ist **§ 40 FahrIG**.

Inhalte der Registrierung sind in **§ 39 Abs. 1 und 2 FahrIG** festgelegt, die zuständigen Behörden und Stellen in **§ 32 FahrIG** aufgeführt.

7) Fahrerlaubnismaßnahmen

Datengrundlage

Das vom **Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)** in Flensburg geführte **Verkehrszentralregister (VZR)** hat folgende Aufgaben:

- die Bereitstellung von Informationen für Gerichte und Bußgeldbehörden, um diesen das Erkennen von wiederholt auffällig gewordenen Kraftfahrern zu ermöglichen, sodass angemessene Sanktionen verhängt werden können,
- die Bereitstellung von Informationen für die Fahrerlaubnisbehörden, um die Entziehung der Fahrerlaubnis bei ungeeigneten Kraftfahrern zu ermöglichen,
- die Bereitstellung von statistischen Daten über das Verkehrsverhalten zur Vorbereitung verkehrspolitischer und verkehrserzieherischer Maßnahmen (siehe auch Abschnitt „Rechtsgrundlagen“).

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Um die genannten Aufgaben zu erfüllen, werden im VZR sogenannte „**Mitteilungen**“ eingetragen. Diese Mitteilungen werden dem VZR übermittelt von

- den **Fahrerlaubnisbehörden**, die Fahrverbote aussprechen, Fahrerlaubnisse versagen, entziehen oder neu erteilen, durchgeführte Maßnahmen melden,
- den **Bußgeldbehörden**, die Verkehrsordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 40,00 Euro (bis zum 30.4.2014) bzw. 60 Euro mit einer Gefährdung der Verkehrssicherheit (ab dem 1.5.2014) oder einem Fahrverbot ahnden,
- den **Gerichten**, die Verurteilungen wegen Straftaten im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr aussprechen oder im Ordnungswidrigkeitenverfahren Geldbußen oder Fahrverbote verhängen.

Nach dem Eingang der Mitteilungen werden im VZR zahlreiche Informationen gespeichert:

- Personenangaben,
- Angaben zu den Ereignissen, d. h. den Tatbeständen und Entscheidungsgründen,
- Angaben zu den Konsequenzen, d. h. den Sanktionen in Form von Punkten, Geldstrafen und -bußen und Fahrerlaubnismaßnahmen.

Folgende **Maßnahmen** zu den Fahrerlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- **Entziehung** der Fahrerlaubnis: Die Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht entzogen, wenn sich jemand als ungeeignet oder nicht befähigt zum Führen von Fahrzeugen erweist. Mit der Entziehung erlischt die Fahrerlaubnis.
- **Aberkennung einer im Ausland ausgestellten Fahrerlaubnis**: Da eine im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnis in Deutschland nicht entzogen werden kann, wird das Recht, von der ausländischen Fahrerlaubnis in Deutschland Gebrauch zu machen, von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht aberkannt.
- **Isolierte Sperre**: Mit der isolierten Sperre wird vom Gericht festgelegt, wie lange Verkehrsteilnehmer, die nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sind, keine Fahrerlaubnis beantragen können. Die Dauer reicht von sechs Monaten bis zu fünf Jahren. Die Sperre kann auch für immer angeordnet werden.
- **Fahrverbot**: Mit dem Fahrverbot wird von der Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnis- oder Bußgeldbehörde) oder dem Gericht für die Dauer von einem Monat bis zu drei Monaten verboten, im Straßenverkehr Fahrzeuge jeder oder einer bestimmten Art zu führen.

- **Versagung**: Die Erteilung einer Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde versagt bzw. abgelehnt, wenn der Antragsteller körperliche, geistige oder charakterliche Mängel wie Neigung zur Trunk- und Rauschgiftsucht aufweist oder die Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis nicht besteht.
- **Verzicht**: Es gibt Fahrerlaubnisinhaber, die freiwillig auf ihre Fahrerlaubnis verzichten, in der Regel um eine gerichtliche Entziehung zu vermeiden.

Während Entziehungen sich - auch bei Fahrerlaubnisinhabern mit ständigem Wohnsitz im Ausland - nur auf in Deutschland ausgestellte Fahrerlaubnisse beziehen, können Aberkennungen nur im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnisse betreffen. Isolierte Sperren werden nur gegen Personen mit Wohnsitz im Inland ausgesprochen. Bei Fahrverboten gibt es keine Einschränkungen.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Meldungen über Maßnahmen, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber zu spät im VZR eingehen, werden erst im nächsten Berichtszeitraum berücksichtigt.

Auf den Mitteilungen über Fahrverbote sind z. T. mehrere Entscheidungsgründe vermerkt. Mittels DV-Programm wird der für die Maßnahme ursächliche Entscheidungsgrund ausgewertet.

Rechtsgrundlagen

§ 28 Straßenverkehrsgesetz (StVG) legt als Inhalt des VZR fest, dass gerichtliche und verwaltungsbehördliche Entscheidungen zu Verkehrsdelikten und die Fahrerlaubnis betreffenden Maßnahmen einzutragen sind.

§ 29 StVG regelt die Tilgung der Eintragungen.

In **§ 30 StVG** wird die Verwertung der Eintragungen des Registers festgelegt: die Registereintragungen sind insbesondere für Zwecke der Strafverfolgung, der Verfolgung verkehrsrechtlicher Ordnungswidrigkeiten, der Verwaltungsmaßnahmen aufgrund des StVG sowie der Vorbereitung von Rechts- und allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu verwerten.

Während die Entziehungen der Fahrerlaubnis im **§ 69 Strafgesetzbuch (StGB)** sowie in den **§§ 2a, 3 und 4 StVG** geregelt sind, werden die Fahrverbote nach **§ 44 StGB, § 25 StVG** und **§ 3 Fahrerlaubnisverordnung (FeV)** ausgesprochen.

Weitere Informationen

Sollten Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf:

Telefon: +49 461 316-1837
Telefax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik@kba.de

Zeichenerklärung

Zusätzliche Kennzeichnung dargestellter Zahlen:

p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt
[]	Wert nicht signifikant
— oder	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihung, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Ersatz für nicht dargestellte Zahlen:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (insbesondere bei nicht vergleichbaren Zeiträumen)

Nähere Erklärungen finden Sie in den Methodischen Erläuterungen der verschiedenen Statistischen Mitteilungen.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundung der Zahlen.

Impressum

Herausgeber:
Kraftfahrt-Bundesamt
24932 Flensburg

Internet: www.kba.de



Legal notice

Publisher:
Kraftfahrt-Bundesamt
24932 Flensburg
Germany

Internet: www.kba.de

Fachliche Auskünfte und Beratung:

Telefon: 0461 316-1837
Telefax: 0461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik@kba.de

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im April 2014
Stand: 1. Januar 2014

Bildquelle: Bundesdruckerei

Special information and advice:

Phone: +49 461 316-1837
Fax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik@kba.de

Frequency of publication: annually
Issued in April 2014
Version: 1st January 2014

Picture Source: Bundesdruckerei

Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung dieser Veröffentlichung, auch auszugsweise und in digitaler Form, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Dies gilt auch, wenn Inhalte dieser Veröffentlichung weiterverbreitet werden, die nur mittelbar erlangt wurden.

© Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● Wir punkten mit Verkehrssicherheit!

All rights reserved. Reproduction and dissemination of this publication, including in parts or in digital form, is permitted provided the Kraftfahrt-Bundesamt - Federal Motor Transport Authority - is acknowledged as its source. This includes the dissemination of contents of this publication that have been obtained indirectly.

© Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● We score with road safety!